

Authentisch restauriert: Der Alte Trotspeicher in Dällikon

Kuno Gross

Der 2020-21 vollständig restaurierte alte Trotspeicher in Dällikon ist der Letzte von ehemals fünf funktionsgleichen Bauten an der Hörnlistrasse. Er wurde gemäss dendrochronologischer Untersuchungen 1696 erbaut und gehört damit im Furttal zu den ältesten erhaltenen Gebäuden, zudem ist er der einzige Speicher, der keine neuzeitlichen oder historisierenden Umbauten erfahren hat.

Wie kommt man zu so einem historischen Gebäude? In diesem Falle war es so, dass HVF-Mitglied Doris Gerber in direkter Nachbarschaft wohnt und von ihrem Küchenfenster aus schon lange einen Blick auf den alten Speicher geworfen hatte. Als 2018 der Nachlass des einen Eigentümers verkauft werden sollte und weder der Rebverein noch die Gemeinde Dällikon Interesse am historischen Gebäude zeigte, konnte die Familie Gerber diesen Teil kaufen. Im folgenden Jahr konnte sie auch den zweiten Anteil erwerben.

Der Speicher war seit Langem nicht mehr im besten Zustand, so war zum Beispiel das Dach nicht mehr dicht. Um Schäden zu vermeiden, konnte nicht mehr länger gewartet werden, und so entschlossen sich die neuen Eigentümer unter der Leitung der Architektin Christiane Thomas von der Denkmalwerkstatt Zürich zu einer umfassenden und aufwändigen Restauration des über 300 Jahre alten Gebäudes. Wichtig war es ihnen, dass der Speicher nicht ausgehöhlt und einer neuen Nutzung zugeführt wurde, wie das oft bei alten Häusern gemacht wird – sie wollten einfach den schönen alten Speicher erhalten, ohne dass damit grosse Pläne verbunden gewesen wären; so steht der Gewölbekeller auch heute, nach Abschluss des Projekts im Herbst 2021, weiterhin dem Rebverein, in dem Gerbers ebenfalls Mitglied sind, als Lager zur Verfügung.

Die Restaurierung des Speichers, der bereits in das Inventar der überkommunalen Schutzobjekte des Kantons Zürich aufgenommen war, wurde von der kantonalen Denkmalpflege eng begleitet und ein grosser Teil der Kosten wurde ebenfalls übernommen. Auch die Gemeinde Dällikon beteiligte sich an der Restaurierung.

Der alte Trotspeicher von Dällikon, so wie er sich heute wieder darstellt, ist ein wahres «Bijou» und ein sehr gutes Beispiel dafür, was mit Begeisterung, Ausdauer und «Herzblut» engagierter Menschen erreicht werden kann.



Der Rebverein nutzt den Gewölbekeller als Lager.



Die Treppen im Trotspeicher sind recht steil.



Der alte Trotspeicher in Dällikon – vor und nach der Restauration.



Der alte Trotspeicher in Dällikon – vor und nach der Restauration.